

NATUURKUNDIG TIJDSCHRIFT

VOOR

NEDERLANDSCH-INDIË

UITGEGEVEN DOOR DE

KONINKLIJKE NATUURKUNDIGE VEREENIGING IN NEDERL.-INDIË

ONDER REDACTIE VAN

Dr. H. ONNEN

DEEL LIV

NEGENDE SERIE

DEEL III

Mo. Bot. Garden,
1898.

BATAVIA	'S GRAVENHAGE
G. KOLFF & Co.	G. KOLFF & Co.
1895.	

NATUURKUNDIG TIJDSCHRIFT

VOOR

NEDERLANDSCH-INDIË

UITGEGEVEN DOOR DE

KONINKLIJKE NATUURKUNDIGE VEREENIGING IN NEDERL.-INDIË

ONDER REDACTIE VAN

Dr. H. ONNEN

DEEL LIV — VIERDE AFLEVERING

NEGENDE SERIE

DEEL III

Aflevering 4

BATAVIA | 'S GRAVENHAGE
G. KOLFF & Co. | G. KOLFF & Co.

1895.

EIN NEUES CYPRIPEDIUM AUS BORNEO

VON

DR. H. HALLIER.

Vor wenigen Tagen wurden vom botanischen Garten zu Buitenzorg zum ersten Male von der Borneo-expedition 1893/4 herrührende lebende Pflanzen nach Europa gesandt. Ausser einer Anzahl schöner durch silbern gestreifte Blätter ausgezeichneter Blattpflanzen, die in den *Annales du jardin botanique de Buitenzorg* beschrieben werden sollen, befindet sich unter ihnen auch ein neues *Paphiopedilum* (*Cypripedium* aut.), das sich durch seine milden, harmonischen und in allmählich vermitteltem Übergang in einander verfließenden Farben auszeichnet und von welchem schon an dieser Stelle eine vorläufige Beschreibung folgen möge.

Paphiopedilum amabile sp. n.— Habitu, foliis, florum forma et colore *P. Mastersiano* (Rchb. f.) Pfitz. proximum; folia ad basin scapi congesta, disticha, coriacea, supra saturate atroviridia, maculis pallide glauco-viridibus irregulariter tesselata; scapus 1-florus, raro 2-florus, usque ad 5 dm. longus, sicut bractea et ovarium tenuiter et dense pubescens; bractea brevis, ovarii partem basalem contractam vix superans; sepalum pallide, sed laete viridia, dorso pubescentia, margine dense et minute ciliolata; sepalum superum inferiore multo maius latiusque, utrinque nervis ca. 13—17 subparallelis saturate viridibus striatum; petala usque ad 5 cm. longa, 10—15 mm. lata, transverse distantia, vix deflexa, longe spathulata, dimidio basali ad margines 2 ciliis longis tenuibus atris sparsis barbata, dimidio distali minute et dense ciliolata, supra ubique ad margines laete viridia, ad basin secus marginem utrumque serie una macularum atrorubrarum guttata, secus nervum interme-

dium stria saturate rubra, quae apicem versus sensim in aream latam pallide, sed laete rubram marginibus laete viridibus cinctam dilatatur, permeata; labium extus et intus pallide rubrum, intus praeterea saturate rubropunctatum; saccus subcylindricus, inflatus, apice obtruncatus, superne colore inter brunneum et viridem ambiguo, ore pallide viridi.

Dieses schöne *Paphiopedilum* findet sich sehr allgemein auf dem Berge Klamm bei Sintang am Mittellauf des Kapuasstromes in Westborneo, und zwar in einer Höhe von ungefähr 700—950 m., sowohl in Gemeinschaft mit *Arundina* sp., *Bromheadea* sp., einer gelbblühenden *Spathoglottis* und anderen Orchideen, mit *Nepenthes bicalcarata* und anderen Arten dieser Gattung, sowie mit zahlreichen anderen eigenartigen Pflanzen auf den schiefen Felsplatten unterhalb und oberhalb der mächtigen Felswand, welche die ganze obere Hälfte des Berges umgürtet, als auch in Gemeinschaft mit *Nepenthes ampullaria* etc. im Schatten des dichten niedrigen Hochgebirgswaldes, welcher den Rücken des Berges bekleidet.

Durch die schachbrettartige Zeichnung der Blätter giebt sich *P. amabile* leicht als Angehörige der Sektion *Tesselatae* Rchb. f. zu erkennen und zwar gehört es hier in die engere Verwandtschaftsgruppe *P. Mastersianum*, *virens*, *Dayanum*, *javanicum* und *Hookerae*. Unter diesen hinwiederum scheint es dem erstgenannten am nächsten zu kommen, dem es in Wuchs, Blattfarbe und Gestalt und Färbung der Blumen so sehr ähnelt, dass ich es anfangs, als mir nur die in Gardener's Chronicle 15 (1894) p. 593 gegebene Beschreibung und Abbildung des letzteren zur Verfügung stand, für *Cypripedium Mastersianum* hielt und unter diesem Namen versenden liess. Erst aus einer inzwischen erhaltenen farbigen Abbildung des *P. Mastersianum* habe ich mich davon überzeugen können, dass sich unsere Art von der letzteren in der Verteilung der Blütenfarben wesentlich unterscheidet.

Die beiden Kelchblätter prangen bei unserer Art in einem zarten, lebhaften Hellgrün und das obere ist zudem noch beiderseits, wie auch bei *P. Mastersianum*, von einer grossen Zahl

bogig convergierender dunkelgrüner Längsnerven durchzogen. Von einem gelbweissen Rande, wie er für *P. Mastersianum* kennzeichnend ist, finde ich jedoch in meinen am Fundort nach der lebenden Pflanze gemachten Aufzeichnungen über *P. amabile* nichts erwähnt. Die beiden seitlichen wagerecht abstehenden Blumenblätter sind nach dem Grunde zu an den beiden Rändern mit langen zerstreuten, schwarzen Wimpern besetzt. Längs des Mittelnerven verläuft vom Grunde aus ein dunkelroter Längsstreifen, der sich in der äusseren allmählich verbreiterten Hälfte der ringsum hellgrün gesäumten Blumenblätter langsam in ein breites Feld verliert, dessen zartes lebhaftes Hellrot ringsum allmählich in das Hellgrün des Randes übergeht und als Complementärfarbe zu diesem in harmonischem Gegensatze steht. Während nun bei *P. Mastersianum* die Blumenblätter in ihrer schmälern basalen Hälfte vom oberen Rande bis hinab zum Mittelnerv und zudem längs des unteren Randes durch zahllose kleine schwarzrote Flecken punktiert sind und hierdurch auf eine enge Verwandtschaft mit *P. Hookerae* hinzudeuten scheinen, finden wir bei *P. amabile* nur längs der beiden Ränder je eine Reihe weniger und viel grösserer schwarzroter Tupfen. Der Schuh ist aussen und innen hellrot und innen ausserdem dunkelrot punktiert. Vorne geht das Hellrot nach oben zu in ein Braungrün über und der Mundsaum ist hellgrün berandet.

BITENZORG, Mai, 1895.
